

€ Eurozone

Der Produktionsindex des Einkaufsmanagerindex (PMI) der Eurozone lag im November bei 47,8 (Oktober: 47,3) und damit im fünften Monat in Folge unter der Wachstumsgrenze. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor (PMI) sank im November von 48,6 auf 48,5 und zeigt damit bereits im vierten Monat in Folge einen Umsatzrückgang im gesamten Dienstleistungssektor an; auch der Index für das verarbeitende Gewerbe ging von 47,3 auf 47,1 zurück.

USA

Der Index des Institute for Supply Management (ISM) für das verarbeitende Gewerbe ist Anfang des Monats von 50,2 auf 49 und damit unter die Wachstumsgrenze gefallen, der ISM-Dienstleistungsindex für November ist dagegen entgegen den Erwartungen um 2,1 Punkte auf 56,5 gestiegen. Die Entwicklung der einzelnen Indexkomponenten war uneinheitlich: Die Geschäftsaktivität stieg um 9,0 Punkte auf 64,7, die Beschäftigung um 2,4 Punkte auf 51,5. Die Auftragseingänge gingen jedoch um 0,5 Punkte auf 56,0 zurück, ebenso wie die neuen Exportaufträge (um 9,3 Punkte auf 38,4), die Liefereingänge (um 2,4 Punkte auf 53,8) und die bezahlten Preise (um 2,2 Punkte auf 68,1).

Schwellenländer

Mit fünf von sechs Stimmen hat die **Reserve Bank of India (RBI)** ihren Leitzins für Repo-Geschäfte um 35 Basispunkte (Bp) auf 6,25% angehoben. Mit einer etwas kleineren Mehrheit (vier von sechs) bestätigte die RBI eine Drosselung der expansiven Geldpolitik, um die Inflation wieder auf ihren Zielwert von 2% bis 6% zu bringen. Im Oktober lag die Inflation bei 6,8% (ggü. Vorjahr).

Aktien

Nach zwei sehr guten Monaten gaben die Aktienkurse geringfügig nach, der MSCI ACWI verlor rund 2%. Im Oktober und November hatte der Index jeweils um 6,3% bzw. 6,1% zugelegt. Die Verluste verteilen sich relativ gleichmäßig auf die USA (-2,9%), Japan (-2,2%), Europa (-1,1%) und die Schwellenländer (-0,5%). Der MSCI China legte dagegen zu (+5,3%).

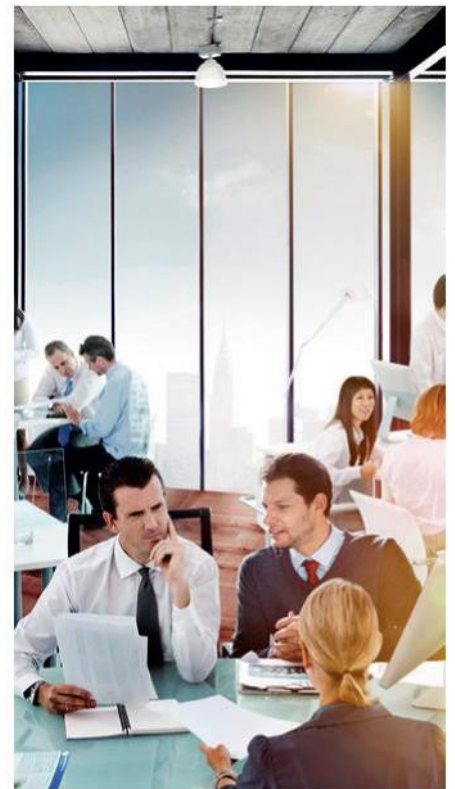
Anleihen

Die Anleiherenditen beendeten die Vorwoche praktisch unverändert: 10-jährige US-Treasuries schlossen bei 3,45%, 10-jährige deutsche Bundesanleihen bei 1,80%. Nach dem Rückgang der Anleiherenditen während der letzten Monate konnten Anleger in der Vorwoche etwas verschnaufen, zumal kaum neue Wirtschaftsdaten die Märkte erreichten. Seit ihrem Höchststand im Oktober sind die Renditen auf 10-jährige US-Treasuries und deutsche Bundesanleihen um 79 bzw. 62 Bp gefallen.

ZAHL DER WOCHE

7,4%

USA: Jährlicher Erzeugerpreisindex für November (Oktober: 8,1%)



TERMINE



13. Dezember

USA:
Verbraucherpreisindex
(CPI)

14. Dezember

Fed: Sitzung des
Monetary Policy
Committee (FOMC)

15. Dezember

EZB: Geldpolitische Sitzung

Mitte Dezember

China Central Economic
Work Conference

Südafrika: Folgen des Korruptionsskandal für die Kapitalmärkte

In Südafrika brodelt derzeit ein als „Farm Gate“ bekannter Korruptionsskandal, von dem auch Präsident Cyril Ramaphosa betroffen ist. Die parlamentarische Debatte über ein mögliches Amtsenthebungsverfahren wurde auf den 13. Dezember verschoben. Für die Einleitung einer solchen Untersuchung reicht in Südafrika eine einfache Mehrheit im Parlament, für einen formellen Amtsenthebungsantrag ist dagegen eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.

Dass es tatsächlich zu einem Amtsenthebungsverfahren kommt, ist allerdings unwahrscheinlich – die sozialdemokratische African National Congress Party (ANC) hat mit 57,5% eine absolute Mehrheit im Parlament. Noch am vergangenen Donnerstag kursierten Rücktrittsgerüchte, doch seitdem hat Ramaphosa öffentlich erklärt, eine zweite Amtszeit als ANC-Vorsitzender anzustreben. Glaubt man dem National Executive Committee (NEC) des ANC, genießt der Präsident den Rückhalt der Mehrheit der Mitglieder. Zwischen dem 16. und dem 20. Dezember findet zudem die Wahlkonferenz statt.

Zu Farm Gate laufen weitere Ermittlungen des SARB, des Public Protector und der HAWKS (einer weiteren Einheit der südafrikanischen Polizei), die Zeit brauchen werden.

In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass Ramaphosa Präsident bleibt. Mindestens bis zur ANC-Konferenz vom 16. bis zum 20. Dezember werden die Dinge wohl in der Schwebe bleiben und sich danach beruhigen.

In der vergangenen Woche erreichte die Märkte die Nachricht über einen möglichen Rücktritt Ramaphosas, die eine deutliche Abwertung des südafrikanischen Rand (fast 5 %) und einen ebenso deutlichen Anstieg der Renditen südafrikanischer Staatsanleihen (von 10,79 % am 30. November auf 11,51 % am 1. Dezember) zur Folge hatte. Der Rand hat sich seitdem wieder etwas erholt (+2%), ebenso wie die Anleiherenditen (11,09%).

- Wegen der weniger attraktiven Bewertungen und schwachen Aussichten wurden Aktien von „Long“ auf „Neutral“ umgestellt.
- Die Spreads der 5-Jahres-Credit-Default-Swaps stiegen nach der Rücktrittsnachricht am 30. November auf 276 Basispunkte, gingen jedoch wieder zurück. Südafrikanische Kreditausfallversicherungen bleiben damit relativ günstig.
- An der jüngsten Rallye haben zehnjährige südafrikanische Anleihen in Landeswährung nicht teilgenommen, im Gegenteil: Die Renditen sind gestiegen, sodass die Anleihen aktuell zwar nicht günstig, aber fair bewertet sind.

Index	Returns			
	09/12/22	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3964	-2.7%	5.7%	-16.8%
Eurostoxx 50	3926	-1.3%	5.3%	-8.7%
CAC 40	6647	-1.4%	3.4%	-7.1%
Dax 30	14323	-1.4%	4.8%	-9.8%
Nikkei 225	27901	0.4%	0.7%	-3.1%
SMI	11050	-1.3%	1.3%	-14.2%
SPI	14088	-1.5%	1.0%	-14.3%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	969	-0.5%	7.7%	-21.3%
Rohstoffe - Volatilität	09/12/22	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	77	-9.8%	-16.7%	-0.8%
Gold (\$/Unze)	1797	0.0%	5.3%	-1.7%
VIX	23	3.8	-3.2	5.6
Währungen	09/12/22	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.055	0.1%	5.3%	-7.3%
USD/JPY	136	1.3%	-7.1%	18.2%
EUR/GBP	0.86	0.2%	-2.5%	2.1%
EUR/CHF	0.93	-0.3%	-5.1%	2.4%
USD/CHF	0.99	-0.2%	0.0%	-5.0%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 9. Dezember 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	12/09/22	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+91 bp	+3 bp	-18 bp	+43 bp
Itraxx Crossover	+462 bp	+18 bp	-61 bp	+219 bp
Itraxx Financials Senior	+100 bp	+2 bp	-17 bp	+45 bp
Fixed income markets	12/09/22	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.63	+3 bp	+12 bp	-11 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	2.01	+3 bp	+20 bp	+258 bp
Libor USD 3M	4.72	-1 bp	+9 bp	+451 bp
2Y yield (Germany)	2.15	+4 bp	-6 bp	+277 bp
10Y yield (Germany)	1.90	+4 bp	-28 bp	+207 bp
2Y yield (US)	4.32	+5 bp	-26 bp	+359 bp
10Y yield (US)	3.51	+3 bp	-58 bp	+200 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	12/09/22	1 W	1 M	YTD
France	+47 bp	+1 bp	-5 bp	+9 bp
Austria	+62 bp	+1 bp	-3 bp	+35 bp
Netherlands	+28 bp	-1 bp	-1 bp	+13 bp
Finland	+59 bp	+2 bp	-5 bp	+31 bp
Belgium	+60 bp	+4 bp	+1 bp	+23 bp
Ireland	+45 bp	--	-5 bp	+2 bp
Portugal	+92 bp	--	-5 bp	+28 bp
Spain	+101 bp	--	-3 bp	+27 bp
Italy	+188 bp	-3 bp	-23 bp	+53 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 9. Dezember 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f.r.z. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f.r.z. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 9. Dezember 2022